

Einige wichtige Nachrichten. „Der Weltkrieg“... „Technische Rundschau“... „Morgen-Ausgabe“... „Einzelnummer 20 Pfennig.“

Einzelnummern-Verzeichnis. Einzelnummern-Verzeichnis. Einzelnummern-Verzeichnis.



Berliner Zeitung

Nr. 53 und Handels-Zeitung 54. Jahrgang Mittwoch, 4. Februar 1925

Vertrauensvotum für Herriot.

Zum Besuch Dr. Franks und Dr. Dinghofers in Berlin.

Leon Blum für die Politik der Verständigung. Nicht „nationale Souveränität“ sondern internationales Schiedsgericht. — Wegen die Verschleppungspolitik in der Räumungsfrage.

Schlag der Rede des Deputierten Marin gestimmt, die durch ihren Appell an die Bundesgenossen zu neuen schweren Enttäuschungen geführt hätte.

Die Sorgen der französischen Presse. (Von einem österreichischen Politiker.)

Die Vortragsabende der Kammer begann um 10 Uhr. Der Führer der Sozialisten, Leon Blum, erklärte, daß er einige Worte über die geistige Stimmung zu sagen wünsche.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Die Berliner Reise der beiden großdeutschen Führer Dr. Frank und Dr. Dinghofer hat die Frage nach der Zukunft Österreichs, von der es seit der Einleitung des Genfer Sanierungswerkes stille geworden war, aufs neue auf die europäische Tagesordnung gesetzt.

Herriot: Ich begreife diese Erregung und diese Vermutung nicht. Vor der Sitzung, also ehe noch Herr Leques gesprochen hatte, habe ich den Vorschlag, den ich der Kammer unterbreiten wollte, mit dem Vorsitzenden und dem Berichtserklärer der Finanzkommission im Vorhinein verhandelt.

Blum führt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Die Franzosen wollen freilich wissen, daß in Berlin mehr gesagt und getan worden ist. Sie glauben, daß zumindest über den wirtschaftlichen Anlaß Österreichs in Deutschland, die Aufhebung der Zollgrenze, die Vereinlichung der Währungen verhandelt wurde.

Diese Interessensvereinbarung war schädlich für Frankreich und ebenso schädlich für die Kirche. (Schöpfer: Weill links.) Trotz dieser dauernden Provokation kann die sozialistische Partei der Kirche nicht den Krieg erklären.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Für das, was zu den authentischen Neuierungen der beiden Großdeutschen hinzugefügt oder in sie hineingegeben wird, können natürlich weder die österreichische Regierung verantwortlich gemacht werden.

Die Fortsetzung der Rede Blums in der Kammer-Versammlung ist interessant und wichtig zugleich. Blum spricht über die Auffassung der Sozialisten in der Räumungsfrage.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Zweitens: Die beiden Politiker haben mit ihrer Reise keineswegs zum Ausdruck bringen wollen, daß sie an den Gelingen des Sanierungswerkes zweifeln.

Die Fortsetzung der Rede Blums in der Kammer-Versammlung ist interessant und wichtig zugleich.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Drittens: In Berlin war nicht von einem politischen Anschluß, ja nicht einmal von einem wirtschaftlichen im Sinne einer Aufhebung der Zollgrenzen u. a. die Rede.

Die Fortsetzung der Rede Blums in der Kammer-Versammlung ist interessant und wichtig zugleich.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Viertens: Mehrfach haben Dr. Frank und Dr. Dinghofer in Berlin in ihren Neuierungen daran angeknüpft, daß Österreich früher oder später wieder von dem Völkerbund zu erscheinen haben werde.

Die Fortsetzung der Rede Blums in der Kammer-Versammlung ist interessant und wichtig zugleich.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Wenn die Großdeutschen in einer Erweiterung über die Zukunft Österreichs gesprochen werden sollte, eine wirtschaftliche Annäherung an Deutschland, die weiter gehen möchte, als die gegenwärtigen wirtschaftlichen Beziehungen, und danach der möglichst rasche Ausbaur der alten Beziehungen zu den Nachbarstaaten in Betracht gezogen werden müßten.

Die Fortsetzung der Rede Blums in der Kammer-Versammlung ist interessant und wichtig zugleich.

Blum fährt fort: „Es wäre merkwürdig, wie ein bewaffnetes Volk, das einem zum Teil unvollständigen Volk gegenübersteht, sich um die Sicherheit seiner Grenzen Sorge machen muß, wenn man nicht immer bedenken muß, daß die Salbung Frankreichs gegenüber Deutschland und Amerika abhängig ist.“

Wenn die Großdeutschen in einer Erweiterung über die Zukunft Österreichs gesprochen werden sollte, eine wirtschaftliche Annäherung an Deutschland, die weiter gehen möchte, als die gegenwärtigen wirtschaftlichen Beziehungen, und danach der möglichst rasche Ausbaur der alten Beziehungen zu den Nachbarstaaten in Betracht gezogen werden müßten.